

B L U D E N Z

Zugestellt durch Post.at, Verlagspostamt A-6700 Bludenz, Nr. 146, Dezember 2011
Rathausinformation, Amtliche Mitteilung


bludenz
Die Alpenstadt

AKTUELL



SPARKASSE 
Bludenz

Wir sind für Sie da:

Parteienverkehr aller Abteilungen

Montag - Donnerstag: 7.30 bis 12 Uhr, 14 bis 16 Uhr

Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Bürgerservice

Montag, Dienstag, Donnerstag: 7 bis 17 Uhr

Mittwoch: 07 bis 18 Uhr

Freitag: 7 bis 13 Uhr

Öffnungszeiten Bludenz Kultur gGmbH

Montag - Donnerstag: 9 bis 12 Uhr, 14 bis 17 Uhr

Freitag: 9 bis 12 Uhr

Öffnungszeiten Bludenz Tourismus & Stadt-Marketing GmbH.

Montag - Donnerstag: 7.30 bis 12 Uhr, 14 bis 17.30 Uhr

Freitag: 7.30 Uhr bis 12 Uhr

Städtischer Bauhof Herrengasse 10

Montag und Donnerstag: 7.30 bis 12 Uhr, 13.30 bis 16 Uhr

Dienstag: 7.30 bis 12 Uhr, 13.30 bis 19 Uhr

Mittwoch und Freitag: 7.30 bis 12 Uhr

Stadtpolizei

Parteienverkehr: Montag bis Freitag: 7 bis 19 Uhr

**Die Bediensteten der Stadt Bludenz
wünschen Ihnen ein schönes Weihnachtsfest
und alles Gute für 2012**



Vorwort	4
Ausbildungsgasthof Borgoplatz / Neuer Kindergarten	5
Neue Strukturen für die städtische Verwaltung	6-7
Altpapierumstellung	8
Olympischer Fackellauf	9
Kulturelle Höhepunkte in der Remise	10-11
Werkzeit Bludenz	12
SeneCura Bludenz - Ein Arbeitsplatz zum Wohlfühlen	13
Bälle im Bludener Stadtsaal / Erfolge für Schwimmer	14
Werit sorgt für neue Betriebsansiedlung	15
Städtische Musikschule Budenz	16
Ehrungen für Freiwillige / Erfolgreicher Judo Landesmeister	17
Bowling Bahn im Fohrencenter eröffnet	18
Neujahrskonzert / Elektroauto für den Stadtarzt	19
Kulturelle Bildung am Gymnasium Bludenz	20
Strike Bowler Bludenz neu gegründet	21
Aktuelles auf einen Blick	22
Vizebürgermeister Peter Ritter	23
Stadtrat Arthur Tagwerker	24
Stadträtin Carina Gebhart	25
Stadtrat Wolfgang Weiss	26
Stadtrat Thomas Lins	27
Chronik	28-31



Das alte Eichamt wird zum Ausbildungsgasthof für Jugendliche.



Fremde Nähe: Johanna Juhola aus Finnland

*Herausgeber:
Amt der Stadt Bludenz*

*Inhalt und
redaktionelle
Gestaltung:
Stefan Kirisits
Carmen Reiter
Christoph Dobler*

*Fotos:
Stadt Bludenz*

*Offsetdruck:
Linderdruck*



*Bürgermeister
Mandi Katzenmayer*

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Was lange währt, wird endlich gut. Dieses Sprichwort wurde in den vergangenen Wochen und Monaten in Bludenz fast schon überstrapaziert. Die Rede ist vom Bau des neuen Kronenhauses. Zugegeben, die alte Volksweisheit bringt es auf den Punkt. Als Bürgermeister der Stadt Bludenz bin ich über das Voranschreiten der Arbeiten sehr erfreut. Ich bin überzeugt, das „Kronenhaus neu“ gibt der Bludenzer Innenstadt eine neue Qualität.

Ich möchte allen, die zu diesem Projekt beigetragen haben, recht herzlich danken. Dank gilt auch allen Nachbarn und Geschäftsleuten im Umfeld des Kronenhauses, die gerade während der Abrissarbeiten und den nun startenden Aufbauarbeiten etwas mehr Geduld brauchen. Ich danke für das Verständnis und hoffe, dass die Bauarbeiten weiter so gut funktionieren, wie das bisher in dieser ersten Bauphase geklappt hat.

Das Kronenhaus wird Auswirkungen auf die Stadt Bludenz haben. Neben zusätzlichen Frequenzen und Besuchern für die Innenstadt werden im Kronenhaus auch neue Arbeitsplätze entstehen. Rund 100 Menschen werden nach der Eröffnung dieses Innenstadt-Einkaufszentrums dort ihren Arbeitsplatz haben. Die Stadt Bludenz kann neue Arbeitsplätze gebrauchen, denn sie tragen wesentlich zum Einkommen für den städtischen Haushalt bei.

Die Budgeterstellung für das kommende Jahr war nicht leicht. Es ist uns unter großen Anstrengungen und Bündelung aller Kräfte gelungen, einen Haushaltsentwurf ohne eine Kreditaufnahme für die laufenden Ausgaben aufzustellen. Die finanzielle Situation der Städte in Vorarlberg und darüber hinaus ist nicht einfach. Deshalb bemühen wir uns, gemeinsam mit den anderen Vorarlberger Städten, Verbesserungen für die Finanzsituation unserer Kommunen zu erreichen.

Nur ein kleines Beispiel dazu: Als Bezirksstadt nehmen wir zahlreiche überregionale Funktionen wahr. Wir sind die Schulstadt im südlichen Landesteil. Wir stellen Infrastruktur zur Verfügung, wir haben für die Schulbauten Flächen zur Verfügung gestellt und wir haben uns an Schulbauten beteiligt. Fakt ist aber auch, dass wir keine einzige Steuereinnahme durch die Arbeitsplätze an diesen Schulen lukrieren können. Ähnliches gilt etwa für die rund 350 Mitarbeiter des Krankenhauses. Somit gibt es alleine in Bludenz im Bereich des Landes und des Bundes rund 700 Stellen, die keine Einnahmen für die Stadt bedeuten. Dafür wollen wir einen Ausgleich erreichen.

Parallel dazu nehmen die Aufgaben, um die sich die Städte kümmern müssen, immer mehr zu. Der Bau eines fünfgruppigen Kindergartens ist nur durch die Veränderung von gesetzlichen Rahmenbedingungen notwendig geworden. Rund 3 Millionen Euro wird dieser neue Kindergarten kosten. Beim Bau wird mit dem Baustoff Holz ein Rohstoff aus unseren eigenen Wäldern verwendet.

Große Herausforderungen liegen vor uns. Ich hoffe, dass uns auch in den nächsten Jahren bei einem gemeinsamen Bemühen eine gute Lösung für alle Bludenzerinnen und Bludenzer gelingen wird.

Ich möchte Ihnen und Ihren Familien gesegnete Weihnachten und alles Gute für das Jahr 2012 wünschen.

A handwritten signature in blue ink that reads "Katzenmayer". The signature is written in a cursive, flowing style.

Ihr Bürgermeister
Mandi Katzenmayer

Mehr als nur eine Chance für viele Jugendliche

Ausbildungsgasthof Borgoplatz - neuer Kindergarten wird gebaut



Der Baubeginn für den Ausbildungsgasthof Borgoplatz ist im Frühjahr 2012 und in der Wintersaison 2012/13 wird der Gasthof in Betrieb gehen.

Mindestens zwei Fliegen mit einer Klappe werden mit der Errichtung eines neuen Ausbildungsgastrobetriebes auf dem Borgo-Platz geschlagen: Ausbildung für Jugendliche und Impulse für die Gastroszene der Alpenstadt.

Gemeinsam mit dem Land Vorarlberg und der Werkzeit GmbH, dem AMS und der Arbeiterkammer errichtet die Stadt Bludenz am Borgoplatz einen Ausbildungsgasthof für Jugendliche, die in Gastronomieberufen Arbeit finden wollen.

Das „alte Eichamt“ wird saniert und durch einen Zubau mit Küche, sowie Lagerraum, Aufenthaltsraum, usw. erweitert. Das Gesamtprojekt wird nicht nur Ausbildungsstätte sein, es gibt damit auch eine Aufwertung dieses Stadtteiles. Die Bauverhandlung ist in der Zwischenzeit erfolgt, der Baubeginn wird im Frühjahr 2012 sein. Geht alles nach Plan, wird in der Wintersaison 2012/13 aufgesperrt.

Fix im Budget 2012 ist auch der Bau eines neuen fünfgruppigen Kindergartens - des „Susi Weigel Kindergartens“ - zwischen der Kreuz-Siedlung und der BMX-Anlage. Der Bau dieses Kindergartens ist ein Ergebnis des Kinderbetreuungskonzeptes der Stadt Bludenz, das von der Stadtvertretung beschlossen wurde. Zusätzliche Gruppenräume wurden als dringender Bedarf festgestellt. Genau im Bereich der Kreuz-Siedlung, der Parzelle Brunnenfeld, der Tränkeweg-Siedlung und des Wohngebietes Im Moos und Klarenbrunnstraße herrscht Bedarf.

Dies vor allem auch deshalb, weil die Volksschule St. Peter, die im Kloster St. Peter untergebracht ist, dringend Raumbedarf hat. Um dort die Unterrichtssituation zu verbessern, werden die zwei Kindergarten-Gruppen, die in St. Peter beheimatet sind, in den neuen „Susi Weigel Kindergarten“ übersiedeln.

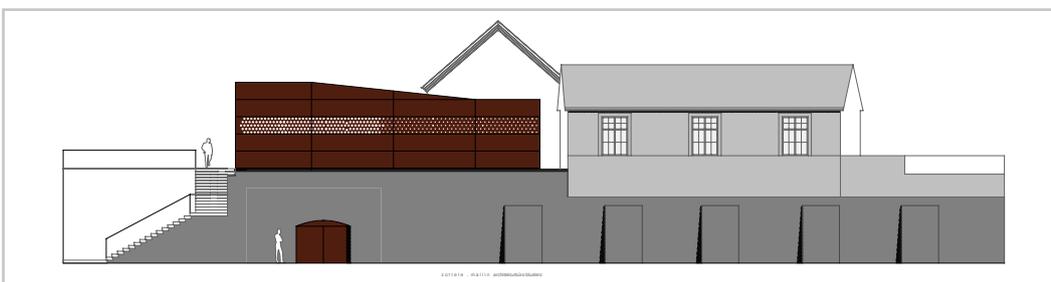
Baukosten:

Ausbildungsgasthof Borgoplatz: rund 750.000 Euro

„Susi Weigel Kindergarten“ rund 3 Millionen Euro



Die Volksschule St. Peter wird durch den Bau des neuen Kindergartens entlastet.



Neue Strukturen für die städtische Verwaltung

Klarere Aufgabenverteilung - auch Stadtpolizei wird neu aufgestellt

www.bludenz.at



Erstmals wurde mit einem externen Beratungsbüro für eine Neuorganisation des Rathauses und aller angeschlossenen städtischen Einrichtungen gesorgt.

Bereichsleiter:

Allg. Verwaltung:
Stefan Kirisits

Finanzen:
Markus Visintainer

**Bildung, Gesundheit,
Soziales:**
Harald Bertsch

Bauwesen:
Hilmar Müller

Seit dem Frühjahr 2010 wurde im Rathaus intensiv über eine neue Organisationsstruktur diskutiert und beraten. Inzwischen ist dieser Schritt vollzogen und erfolgreich umgesetzt. Änderung gibt es ab dem ersten Jänner auch bei der Stadtpolizei.

Mit Wirkung vom 1. November 2011 hat Bürgermeister Josef Katzenmayer das nebenstehende Organigramm in Kraft gesetzt. Begleitet von einem externen Berater, Willy Hollenstein von der Firma Innovision, hat Stadtamtsdirektor Dr. Erwin Kositz, als Leiter des Inneren Dienstes, dieses neue Organigramm unter Einbeziehung weiterer Teile der Bediensteten und der Personalvertretung erarbeitet.

Im Wesentlichen wurde die Organisationsstruktur dahingehend geändert, dass eine Verschlingung von fünf auf vier Bereiche vorgenommen wurde, Bereichsleiter neu eingesetzt werden und die ausgelagerten Betriebe (VAL BLU GmbH, Stadt-Marketing GmbH, Kultur gGmbH) stärker eingebunden werden. So sind etwa der Bauhof und das Wasserwerk dem Bereich Bauwesen zugeteilt, die Kindergärten und der Schülerclub dem Bereich Bildung, Gesundheit und Soziales. Der Bereichleiter Finanzen ist Bindeglied zu den eigenständigen Be-

reichen Forst/Jagd, Stadtmarketing, Kultur und dem VAL BLU. Das Feuerwesen, die Administration der städtischen Gebäude und Sportstätten sowie die Rettungs- und Katastropheneinsätze sind der Allgemeinen Verwaltung zugewiesen. Die Musikschule ist direkt der Stadtamtsdirektion unterstellt.

Die Funktion der „Bereichsleiter“ entspricht jenen der Gruppenleiter in einem Konzept aus den 1990er Jahren. Ihre Hauptaufgabe liegt in der Information, Koordination und Kommunikation des jeweiligen Bereiches. Dazu sind sie dienstrechtlich Vorgesetzte, sodass es nunmehr eine klare hierarchische Struktur wie folgt gibt: Bürgermeister – Stadtamtsdirektor – Bereichsleiter – Abteilungsleiter – Sachbearbeiter.

Diese klare Struktur ist in einem Betrieb wie der Stadt Bludenz, mit im Jahre 2012 insgesamt 207 Beschäftigten (auf 176 Dienstposten) nötig. Zu dieser klaren Hierarchie kommt eine klare Aufgabenteilung im Rahmen eines Geschäftsverteilungsplanes.

Organisation ist jedoch etwas „Lebendiges“, das einem steten Wandel unterliegt. Bei Bedarf wird natürlich auch diese Organisationsstruktur entsprechend angepasst werden.

„Damit wollen wir eine straffere Organisation erreichen. Alle Abteilungen sind klar zugeteilt und innerhalb der Bereiche soll eine möglichst große Vernetzung erfolgen. Das hat uns jetzt schon Vorteile gebracht“, erklärt Bürgermeister Mandi Katzenmayer als oberster Personalchef das neue Organigramm der Stadt Bludenz. Wichtig sei aber nicht nur der zu erzielende Einsparungseffekt, sondern vor allem eine klarere und effizientere Verwaltungsstruktur.

Neuorganisation Stadtpolizei

Neu aufgestellt wird ab 1. Jänner auch die Dienststelle der Stadtpolizei Bludenz. Während in den vergangenen Jahren die Städtische Sicherheitswache einen 24-Stunden-Betrieb absolvierte, wird ab 1. Jänner auf einen Tagesbetrieb von 7 bis 19 Uhr und am Samstag, Sonn- und Feiertag von 8 bis 18 Uhr umgestellt.

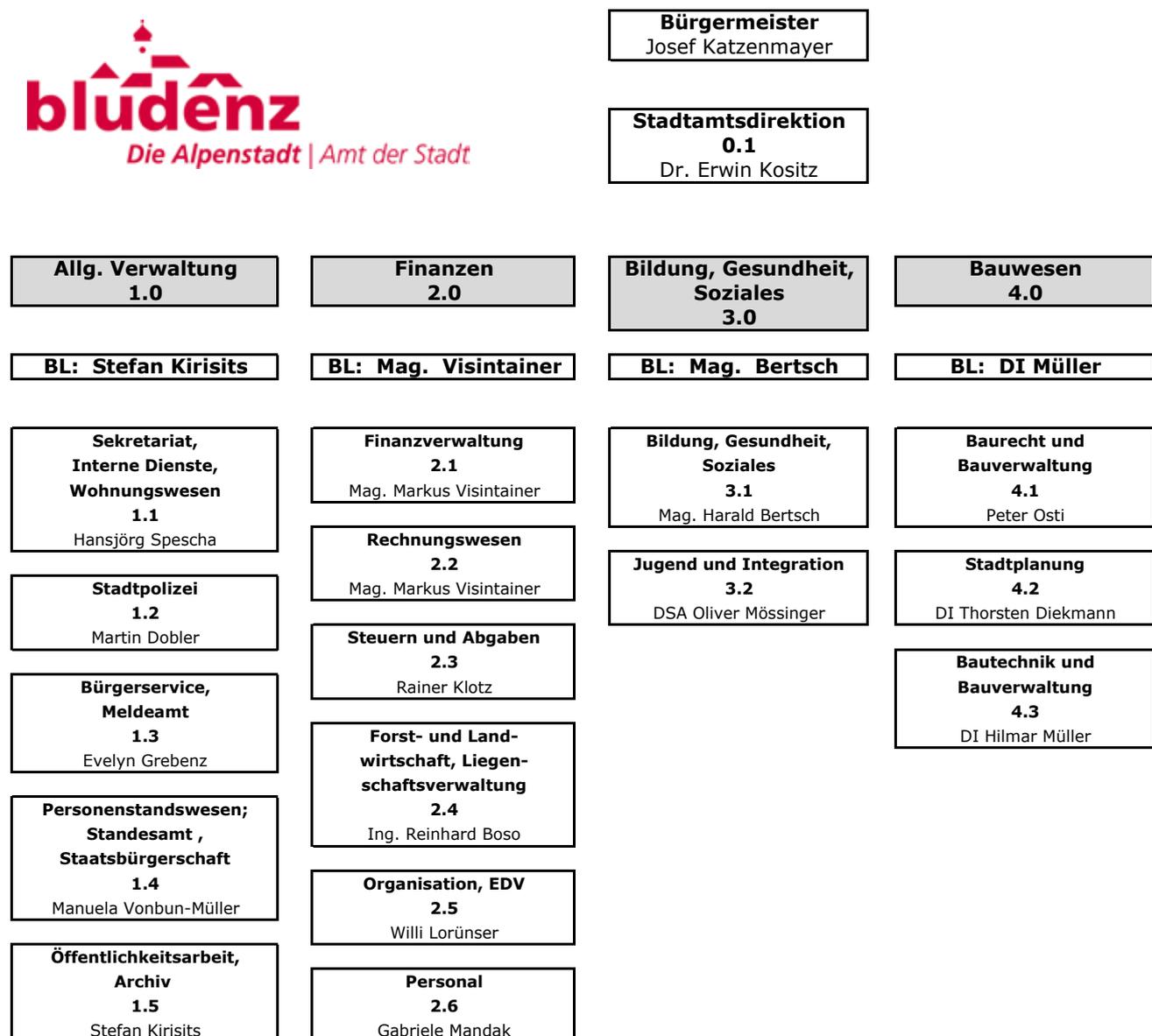
Dieser Schritt hat mehrere Gründe. Zum einen war schon in der Vergangenheit der

24-Stunden-Betrieb bei der Mannschaftsstärke (2011: 11 Dienststellen, 2012: 9 Dienststellen) kaum mehr aufrecht zu erhalten. So musste heuer 177 Mal ein Beamter alleine Nachtdienst leisten. „Das ist nicht sinnvoll. Wir wollen Dienste, die Sinn machen und deshalb haben wir diesen Schritt gesetzt. Natürlich sehen wir in dieser Umstrukturierung auch ein Einsparungspotential“, so der Stadtchef.

Neben den normalen Tagdiensten wird es in Zukunft verlängerte Dienste und Schwerpunkteinsätze geben. Diese werden vor allem dann erfolgen, wenn Bedarf danach besteht. Katzenmayer: „Wir wissen, dass die Adventszeit mit den Christkindlemärkten sehr intensiv ist oder etwa am Faschingswochenende die Dienste der Stadtpolizei öfters gebraucht werden. Wir haben durch die Umstrukturierungen genug Potential, solche Dienste anbieten zu können.“



Stadtdirektor
Dr. Erwin Kositz



Neuer Abfallkalender - Umstellung Altpapier

Ab 1. Juli 2012 wird in Bludenz die Papierentsorgung geändert

Neben dem Abfallkalender werden die Haushalte auch die Gutscheine für die „Gelben Säcke“ erhalten.



Mit der Papierhausabholung werden dann auch die Altpapiercontainer abgezogen, die Abholung erfolgt über die Haushaltstonne (Bild).

Alle Müllsäcke gibt es sowohl beim Bauhof in der Herrngasse wie auch im Bürgerservice im Rathauses.

In den nächsten Tagen erhält jeder Bludener Haushaltsvorstand den neuen Abfallentsorgungskalender. Im kommenden Jahr wird es einige Änderungen geben. Die augenscheinlichste wird die Umstellung der Altpapier-Entsorgung ab dem 1. Juli 2012 sein.

fälle die Altpapierabgabe möglich. Eine Detailinformation über das neue Abholssystem erfolgt rechtzeitig vor der Umstellung. Die Stadt Bludenz wird dafür die Abfuhrordnung ändern und eigene Altpapiertonnen bzw. Container für Wohnanlagen kostenpflichtig zur Verfügung stellen.

Die Stadt Bludenz stellt auf ein Hausabholssystem um. Im Klartext heißt das, jeder Haushalt deponiert das Altpapier in einer dafür vorgesehenen Tonne am Abholtag am Straßenrand. Die Altpapierentsorger holen dann das Altpapier ab. Parallel dazu werden die Altpapiercontainer bei den Sammelstellen im Stadtgebiet aufgelöst. Einzig beim Bauhof Herrngasse bleibt für Ausnahme-

„Dieser Schritt ist notwendig, weil wir den Altpapierbergen und vor allem den Verunreinigungen bei den rund 50 Sammelstationen nicht mehr Herr werden“, begründet Bürgermeister Mandi Katzenmayer. Notwendig war es auch, weil umliegende Kommunen das Abholssystem umgestellt haben und deshalb eine deutliche „Altpapierflucht“ nach Bludenz spürbar war.

Kupon bitte beim Bürgerservice Rathaus Werdenbergerstr. 42 Tel. 05552-63621 abgeben oder ein kurzes Email an: buergerservice@bludenz.at

Gerade bei Wohnanlagen ist für die Umstellung die Bekanntgabe eines Ansprechpartners wichtig. Bitte helfen Sie uns, diese Kontaktdaten zu erstellen.

Objektadresse: _____ Wohneinheiten: _____

Hausverwaltung: _____ Tel.: _____

Email: _____

Ansprechperson vor Ort: _____ Tel: _____

Email: _____

Olympischer Fackellauf macht Halt in Bludenz

Große Olympia Party am 28. Dezember beim Riedmillerplatz



Das Olympische Feuer wird in 65 Etappenorte in ganz Österreich getragen.

Von 13. bis 22. Jänner 2012 finden in Innsbruck und Seefeld die 1. Olympischen Jugend-Winterspiele statt.

1.059 AthletInnen zwischen 15 und 18 Jahren aus über 60 Nationen treten in 63 Sportbewerben an und nehmen gemeinsam mit der Tiroler Jugend an einem einzigartigen Kultur- und Bildungsprogramm teil. Der Mix aus Sport und Kultur soll die jungen Menschen in ihrer persönlichen und sportlichen Entwicklung fördern und sie für die Olympischen Werte begeistern.

Die Innsbruck 2012 Olympische Jugend-Fackel wurde am 17. Dezember 2011 in Athen entzündet und wird anschließend weiter nach Innsbruck transportiert. Der österreichweite Fackellauf startet am 27. Dezember 2011 in Tirols Hauptstadt und endet am 13. Jänner 2012, wo mit dem Entfachen des Jugend-Olympischen Feuers am Bergisel die 1. Jugend-Winterspiele feierlich eröffnet werden.

Olympischer Fackellauf

Der Innsbruck 2012 Jugend-Olympische Fackellauf wird das Licht der Olympischen Jugend-Winterspiele in ganz Österreich erstrahlen lassen – in dynamischen Städten sowie in bekannten Skigebieten und in Orten, die die Olympischen Jugendspiele

tatkräftig unterstützen. Im Zeichen von Höchstleistung, Respekt und Freundschaft wird die Fackel während des Innsbruck 2012 Jugend-Olympischen Fackellaufs von 2.012 begeisterten FackelläuferInnen getragen. Auf ihrer 18-tägigen Reise wird sie in ganz Österreich Begeisterung für die Spiele wecken.

Olympisches Feuer in Bludenz

Am 28. Dezember trifft das Olympische Feuer in Bludenz ein. Um 14.35 Uhr ist der Start des Olympischen Fackellaufes beim Fohren Center. Um 15.05 Uhr ist das Olympische Feuer dann beim Riedmillerplatz. Die Strecke geht von der Fohrenburgstraße zum Bahnhof, weiter über die Bahnhofstraße in die Fußgängerzone über die Sturnen- und Mühlgasse zum Riedmillerplatz. Dort werden die Fackelläufer durch Bürgermeister Mandi Katzenmayer empfangen.

Die Läuferstaffel setzt sich aus Mitgliedern der Bludener Sportvereine zusammen. Mit dabei ist auch die Olympiamedaillengewinnerin im Rodeln Andrea Tagwerker.

Anschließend steigt die Olympiaparty mit Open End beim Riedmillerplatz. Für die Bewirtung sorgen das Café Katzawinkel, Jud's Bar, das Café Bistro Remise und das Gasthaus Riedmiller.



Der Tiroler Sportlandesrat Hannes Gschwentner und ÖOC-Präsident Dr. Karl Stoss überreichen Bundespräsident Heinz Fischer die erste Eintrittskarte.

Programm Fackellauf 28. Dez.:

14.35 Uhr Start beim Fohren Center

15.05 Uhr Eintreffen der Fackelläufer beim Riedmillerplatz

Olympia-Party mit Open End beim Riedmillerplatz

Informationen:

www.innsbruck2012.com
www.facebook.com/innsbruck2012

Kulturelle Höhepunkte im Neuen Jahr

Kinderkonzerte, Alte Musik, Weltmusik, Jazztage und UNIKAT B

Informationen
unter:
www.remise-bludenz.at



Johanna Juhola und „Fantasiatango“ aus Finnland.



Musik aus der Renaissance-Zeit mit Singer Pur



kinder.welten:
Musikmärchen
„Draussen bei den Farben“

Bludenz Kultur möchte in den kommenden Monaten zu spannenden Projekten einladen:

Music for a while - Alte Musik in Bludenz
„Music for a while“ steht auch im Neuen Jahr wieder für Alte Musik, die sinnlich, fetzig und cool sein kann!

Freitag | 20. Jänner | 20 Uhr | Laurentiuskirche

Singer Pur | Im Sommer Eis – im Winter Feuer, Motetten und Petrarca-Vertonungen von Adrian Willaert & Zeitgenossen

Seit ihrer Gründung 1991 haben sich Singer Pur – in der ursprünglichen Besetzung fünf ehemalige Regensburger Domspatzen und eine Sopranistin – zu einer der herausragendsten A-cappella-Formationen entwickelt und genießen mittlerweile auch von Seiten der Fachpresse das Prädikat des „derzeit führenden deutschsprachigen Vokalensembles“.

Fremde Nähe - Weltmusik in Bludenz

Unter dem Motto „Traditions reloaded“- „Musiktraditionen in neuem Gewand“ werden verschiedene KünstlerInnen und ihre Musiktraditionen „nachgeladen“ und vorgestellt: von Stubenmusik aus Tirol, finnischem Tango bis zu französischem

Chanson und jugoslawischen Rock- und Popsongs der 70er und 80er Jahre.

Freitag | 13. Jänner | 20 Uhr | Remise Christof Dienz und Quadrat:sch | Tiroler Stubenmusik

Hackbrett, Zither, Gitarre und Kontrabass – eine typische alpenländische Stubenmusikbesetzung seit dem 18. Jahrhundert. Mit dieser Instrumentierung wurde in den Stuben musiziert „es war Zuhörmusik im Gegensatz zur ländlichen Tanzmusik, die auch anders instrumentiert war“ sagt der Zitherspieler Christof Dienz. Die Stubenmusik ist vom Klangbild her sehr zart besetzt und Ausgangspunkt für die Musiker ist das Klangbild dieser alten Melodien. Intensive Kammermusik mit hohem Improvisationsanteil.

Freitag | 9. März | 20 Uhr | Remise Johanna Juhola und Tango-orkesteri Unto | „Fantasiatango“

Der neue Akkordeonstar aus dem hohen Norden heißt Johanna Juhola. Die Finnin spielt Bass-Akkordeon und ist eine Expertin für Tango Nuevo und alle anderen Formen leidenschaftlicher Musik. Inspirationen dazu findet sie aus der finnischen Tangotradition und der skandinavischen Volksmusik. Das finnische Tango-Orchester Unto und die junge Spitzenakkordeonistin gastieren

zum ersten Mal in Vorarlberg! Die bekanntesten Musiker der finnischen Folkszene aus den Gruppen JPP, Troka, Maria Kalaniemi Trio und die wunderbare Sängerin Pirjo Aittomäki haben sich zu diesem vierköpfigen Orchester zusammengefunden.

kinder.welten

**Sonntag | 22. Jänner | 16 Uhr | Remise
„Draußen bei den Farben“ | Ein modernes Musikmärchen für Kinder von 8 bis 10 Jahren**

Das Rot ist allein. Es hat Sehnsucht. Wornach? Nach Freunden? Es macht sich auf die Suche nach jemand anderem. Auf dieser Suche lernt es die anderen Farben kennen: auf dem Meer trifft es das Blau, im Urwald entdeckt es das Grün, im Himmel fliegt es zum Gelb, zuhause faulenz es mit dem Grau. Das Rot und alle Farben gemeinsam sind das Bunt und tanzen am Ende vergnügt durch die Welt. Das Rot ist nun glücklich, denn es hat seine Freunde gefunden und ist nicht mehr allein.

Die Musik zu „Draußen bei den Farben“ vermischt Elemente aus verschiedensten Musikrichtungen, vermengt groovige Jazzelemente mit Einflüssen aus zeitgenössischer freier Improvisation und elektronischer Musik. Sie stellt die Unmittelbarkeit eines akustischen Live-Ensembles elektronischen Klangwelten gegenüber und versucht diese miteinander zu verbinden.

Cinello

**Montag | 30. Jänner | 16 Uhr | Remise
Interaktive Konzerte für Kinder von 1 bis 3 Jahren, ihre Eltern und Großeltern.**

„Eisblume“ mit Stefan Dünser, Trompete, Flügelhorn | Lilian Genn, Schauspiel



Bludnzer JazzTage mit Uri Caine als artist in residence.

Mit „Cinello“ präsentiert Bludenz Kultur in Kooperation mit der Jeunesse Österreich und den Grazer Spielstätten eine neue interaktive Konzertreihe für Kinder von 1 bis 3 Jahren. „Cinello“ lässt Sie und Ihr Kind eintauchen in ein genussreiches und sinnliches Umfeld, in dem die Kinder ins musikalische Geschehen eingebunden werden. Die junge Fee (Lilian Genn, Schauspiel und Konzept) und ihr neugieriger Begleiter, der Marienkäfer »Cinello«, treffen auf den vielseitigen Musiker Stefan Dünser.

Save the dates!

JAZZTAGE IN BLUDENZ

Vom 2. bis 4. März gastiert der amerikanische Pianist Uri Caine als artist in residence in der Remise und in Kooperation mit dem Jüdischen Museum im Salomon-Sulzer-Saal in Hohenems.

Uri Caine, in Philadelphia geboren, lebt in New York und gehört als Jazzpianist und Künstler mit Ausflügen in die Klassik, Meister der Improvisation und Komponist zu den beeindruckendsten und vielseitigsten Künstlerpersönlichkeiten unserer Zeit. Mit dem Jazzorchester Vorarlberg, dem Bedrock Trio und den „Goldberg Variations“ gastiert Uri Caine bei den nächsten Bludnzer JazzTagen.

Vorarlberger Erfolgsgeschichte in Sachen Angewandte Kunst und Design:

UNIKAT B - internationale Verkaufsausstellung für zeitgenössische Angewandte Kunst und Design findet vom 16. bis 18. März im Schloß Gayenhofen statt.

Die nächsten Cinello-Termine:

**11.04. | Mittwoch
16 Uhr | Remise:**

**Alexander Swete,
Gitarre**

**30.05. | Mittwoch
16 Uhr | Remise:**

**Christoph Pepe
Auer, Bassklarinette**



Lilian Genn und
Marienkäfer
„Cinello“



Designerin
Ly-Ling Vilaysane

Fotos:

Janne Mikkilä
Markus Amon
Bill Douthart
Jeunesse
Stefan Milev
Markus Sepperer

Werkzeit Bludenz - eine Produktionsschule

Ein Bildungsangebot für arbeitssuchende Jugendliche

Kontakt:
Werkzeit GmbH
Spitalgasse 14
6700 Bludenz

Standortleiter
Mag. Johannes Götz
Tel. 05522-73230-50
johannes.goetz@
werk-zeit.at
www.werk-zeit.at



Das Team der Werkzeit GmbH bildet in den Sparten Metall, Holz und Gastronomie aus. Soziale Kompetenz und Lerntraining sind ebenfalls Teile des Unterrichts.



Bereits von 1953 bis 2008 lernten Jugendliche in Bludenz im Rahmen des Vereins Jugend am Werk grundlegende Arbeitstugenden. Seit dem Jahr 2008 firmiert die Einrichtung unter dem Namen Werkzeit Vorarlberg GmbH.

Das Ziel ist klar: Jugendliche, welche nach Vollendung der Schulpflicht nicht gleich eine Lehr- oder Arbeitsstelle finden, werden berufsfähig. Die Produktionsschule ist keine Schule im herkömmlichen Sinn. Anstatt in Klassenzimmern findet das Lernen in Werkstätten statt: Unter der Anleitung von qualifizierten Ausbildnern werden Werkstücke und Dienstleistungen in professioneller Qualität hergestellt und erbracht.

Durch die Methode des Produktionsunterrichts wird ein positiver Zugang zu den Bereichen Arbeit und Ausbildung erreicht. Das Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein der Jugendlichen wird gestärkt, individuelle Berufsziele werden entwickelt. Neben der ganz praktischen Schulung in der Werkstatt gibt es Berufsorientierung und wird auch der Hauptschulstoff wiederholt, um bei einem Start in die Lehre in der Berufsschule anschließen zu können. Soziale Kompetenztrainings, Bewerbungstrainings, Betriebsbesuche und Betriebspraktika ergänzen das Programm.

In der Produktionsschule Oberland gibt es folgende Werkstätten: Eine Metallwerkstatt und eine Holzwerkstatt sowie ein Ausbildungsbereich Gastronomie. Eine Teilnahme ist nach Zuweisung durch das Arbeitsmarktservice und ein Aufnahmegespräch in der Produktionsschule zu jedem Zeitpunkt möglich. Seit Bestehen der Einrichtung fanden mit Hilfe des Unterstützungsangebots mehr als 2000 Jugendliche eine Lehrstelle oder andere für sie passende Arbeitsmöglichkeiten.



Die Werkstätten für Holz, Metall und Gastronomie sind modern ausgestattet.



Auf gute Nachbarschaft: Jugendliche basteln für „Betreutes Wohnen“.

Ein Arbeitsplatz zum Wohlfühlen

SeneCura Sozialzentrum erhält Gütesiegel für Familienfreundlichkeit



Heimleiter Roland Staffler mit Landesrätin Greti Schmid bei der Verleihung des Gütesiegels „Ausgezeichnet! Familienfreundlicher Betrieb“. (Foto: SeneCura)

Grund zum Feiern für das Team des SeneCura Sozialzentrums Bludenz: Das Haus bekam vor kurzem von der Vorarlberger Landesregierung das Gütesiegel „Ausgezeichnet! Familienfreundlicher Betrieb“ verliehen.

Bewertet wurden Maßnahmen wie individuelle Arbeitszeitmodelle, Chancengerechtigkeit und Kinderzeit.

SeneCura, Österreichs größter privater Pflegeheimbetreiber, legt seit jeher viel Wert auf gemeinschaftliche Lösungen zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Zu den innovativen Maßnahmen zählen unter anderem flexible Arbeitseinteilungen wie ein „Omatag“, die Rücksichtnahme auf spezielle Freiwunschstage, oder individuelle Teilzeitmodelle. Für diese besonderen Arbeitsbedingungen wurde das SeneCura Sozialzentrum Bludenz nun von der Vorarlberger Landesregierung mit dem Zertifikat „Ausgezeichneter Familienfreundlicher Betrieb“ geehrt. „Dass wir zu den familienfreundlichsten Unternehmen Vorarlbergs gehören, ist eine wunderbare Bestätigung“, freut sich Roland Staffler, Leiter des SeneCura Sozialzentrums Bludenz.

SeneCura hat es heuer zudem im landesweiten Wettbewerb „Österreichs Beste

Arbeitgeber 2011“ als einziges Unternehmen aus der Pflegebranche unter die zehn beliebtesten Arbeitgeber des Landes geschafft. Bei der vom Great Place to Work-Institut durchgeführten Umfrage, standen vor allem die Bewertung der Attraktivität und Qualität des Arbeitgebers im Vordergrund. Das „Gütesiegel für Arbeitsplatzkultur“ belegt die Vorreiterrolle von SeneCura als meistausgezeichneter Pflegeheimbetreiber Österreichs.

Die Qualität der Betreuung im täglichen Umgang mit älteren Menschen steht und fällt mit den MitarbeiterInnen. Das Motto „Näher am Menschen“ steht bei SeneCura nicht nur im Hinblick auf die BewohnerInnen, sondern auch im Umgang mit den MitarbeiterInnen im Vordergrund.

Der Pflegeberuf bedeutet eine besondere Herausforderung. SeneCura legt Wert darauf, seine MitarbeiterInnen in jeder erdenklichen Weise zu unterstützen, um Überforderungen gar nicht erst aufkommen zu lassen – von voll finanzierten Aus- und Weiterbildungsprogrammen über regelmäßigen Austausch in Teammeetings, Mitarbeitergesprächen, individuellen Arbeitszeitregelungen etc.

Laurentius-Park
Bludenz,
Tel. 05552-63064-0
r.staffler@senecura.at



www.senecura.at

Feiern und Abtanzen im Bludenzer Stadtsaal

Stadtball und Maskenball stehen auf dem Programm

Kartenvorverkauf:

Bludenz Tourismus
und Stadtmarketing
Rathaus Bludenz
Werdenbergerstr. 52
Tel. 05552-63621-260

Stimmung, Tanz und gute Laune sind die Zutaten für die beiden Bälle, die in der Fasnat 2012 von der Stadt Bludenz im Stadtsaal organisiert werden. Der Erfolg in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass diese Bälle zum Treffpunkt für alle Tanz- und Ballbegeisterten geworden ist.

Der Stadtball findet am Samstag, 21. Jänner 2012, um 20 Uhr statt. Dort treffen sich alle Tanzbegeisterten. Die musikalische Umrahmung übernimmt die Bludenzer Partyband Saitensprung.

Am Ruaßiga Fritig, 17. Februar 2012, steigt ab 20 Uhr mit „Alpenstarkstrom“ die erste große maskierte Faschingsparty.

Die Ballveranstaltungen gehen im Bludenzer Stadtsaal über die Bühne. Der Kartenvorverkauf beginnt am 2. Jänner 2012.



Mit der Partyband Saitensprung ist Spaß und Stimmung garantiert.

Beim Nikoloschwimmen im VAL BLU bedankte sich Bürgermeister Mandi Katzenmayer für die sportlichen Leistungen bei den JungschwimmerInnen.



Tolle Erfolge konnten die jungen Schwimmerinnen und Schwimmer des Schwimmclub VAL BLU erzielen. Durch fleißiges Training das ganze Jahr über konnten Emma Burtscher, Maximilian Pock, Peter Konzet und Jan Niedermayer verschiedene Auszeichnungen erschwimmen.

Bei den Vorarlberger Freiwassermeisterschaften errangen die vier jungen Schwimmerinnen alle den ersten Rang in der jeweiligen Wertung. Jan Niedermayer stellte bei den Österreichischen Meisterschaften in Kapfenberg einen neuen Landesrekord im 100 und 200 m-Brustschwimmen auf und erzielte mit seiner Leistung den 3. und 4. Rang. Peter Konzet erzielte dort den 12. Platz über 100 m Brustschwimmen (das war ebenfalls neuer Landesrekord). Emma Burtscher wurde 4. über 50 m Rückenschwimmen - ebenso ein neuer Landesrekord.

Werit sorgt für neue Betriebsansiedlung

Spezialtextilhersteller TFE aus Nüziders expandiert nach Bludenz



3.000 Quadratmeter Fläche umfasst die neue Industriehalle.

Nach einer Bauzeit von rund einem halben Jahr wurde eine neue Lager- und Produktionshalle in der Klarenbrunnstraße fertig gestellt. Von der Firma Werit wurden 1,7 Millionen Euro in die 3.000 Quadratmeter große Halle samt Bürogebäude investiert.

Die Halle wurde nach den neuesten technischen Standards gebaut und fügt sich durch die Skelettbauweise und die Trapezblechverkleidung bestens in das Industriegebiet Klarenbrunnstraße ein. „Ich freue mich sehr über diese große Investition am Standort Bludenz und natürlich auch über die neu entstandenen Arbeitsplätze“, so Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

Bei der offiziellen Eröffnung wurde der Schlüssel an die künftigen Mieter TFE (Textiles for Europe) übergeben. TFE ist Hersteller hochwertiger Textilien, unter anderem für den Bereich Automotive Zulieferindustrie, die Medizintechnik, technische Funktionskleidung sowie textiles Bauen. Diese Textilien werden auf hochtechnologischen Maschinen produziert und in ganz Europa vertrieben. 15 neue Arbeitsplätze wurden nun am Standort Bludenz geschaffen.

„Dieses Bauvorhaben wurde in kürzester Zeit realisiert. Das war nur durch die gute Zusammenarbeit mit dem Generalunter-

nehmen Goldbeck-Rhomberg und der Kooperation mit der TFE Geschäftsleitung möglich“, so der Geschäftsführer von Werit Bludenz Hubert Hrach. Das Werit-Areal in der Klarenbrunnstraße verfügt über eine Gesamtfläche von ca. 24.000 Quadratmeter. Bereits vor Jahren hat die Firma Werit dort eine Halle errichtet und an die Firma Getzner vermietet.



Fachmänner unter sich: Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Werit-Geschäftsführer Hubert Hrach und TFE-Geschäftsführer Bernd Matt.

Mehr Infos:

www.werit.eu
www.tfe.at



Die neue Produktionshalle fügt sich durch die Skelettbauweise und Trapezblechverkleidung gut in das Industriegebiet Klarenbrunn ein.

Städtische Musikschule präsentiert ihre Arbeit

Musikschule ist wichtiger Kulturträger in der Region

Weitere Termine und Informationen unter www.bludenz.at/musikschule oder musikschule@bludenz.at, Tel. 63621-426



Orchester- und Ensemblespiel sind ein wichtiger Teil der Musikschularbeit. (Foto: Theresa Hutter)

Neben dem Unterricht und dem eigenen Üben sind öffentliche Auftritte und Konzerte ein wichtiger Teil der Musikschularbeit und auch eine große Motivation für die Schülerinnen und Schüler. Damit ist die Musikschule auch ein wichtiger Kulturträger in Bludenz und der Region.

Orchesterkonzerte

Das neue Jahr 2012 beginnt in traditioneller Weise mit dem Neujahrskonzert des Jugendsinfonieorchesters der Musikschulen des Bezirks Bludenz am Neujahrstag. Über 70 Jugendliche aus dem ganzen Bezirk musizieren gemeinsam für einen guten Zweck und unterstützen damit die karitativen Aktivitäten des Lions Club Bludenz.

Das Städtische Orchester Bludenz unter der Leitung von Nikolaus Pfefferkorn wird sein neues Programm am 24. März im Stadtsaal präsentieren. Auf dem Programm stehen Werke für Streichorchester, sowie ein Trompetenkonzert von Johann Georg Neruda mit dem Trompetensolisten Roché Jenny, der seit dem vergangenen Schuljahr an der Musikschule als Trompetenlehrer tätig ist.

„Tag der offenen Tür“ und Vorspielabende

Zu einem Fixtermin im Schuljahreskalender hat sich der „Tag der offenen Tür“ ent-

wickelt. Am 28. April öffnet die Musikschule wiederum ihre Pforten, wozu schon jetzt alle Bludenznerinnen und Bludenzner herzlich eingeladen sind. Wie in den vergangenen Jahren stellt die Musikschule ihr Angebot vor, Interessierte können viele Instrumente ausprobieren und sich informieren.

Bereits am 17. Jänner findet ein gemischtes Vorspiel im Saal im Schulpark statt. Dies ist auch der Ort, wo besonders im zweiten Semester zahlreiche Klassenvorspiele bei freiem Eintritt zu hören sind. Genaue Termine und weitere Informationen dazu sind auf der Website der Musikschule zu finden.

Tanzaufführungen und Schlusskonzert

Am 1. und 2. Juni zeigen die Tanzschülerinnen der Klasse Corinna Burtscher ihre erarbeiteten Choreografien in zwei Tanzaufführungen im Stadtsaal. Da sich der Stadtsaal in den vergangenen Jahren als zu klein erwiesen hat, wird die Veranstaltung deshalb an zwei Tagen gezeigt werden.

Das traditionelle Schlusskonzert der Musikschule findet bereits am 6. Juni ebenfalls im Stadtsaal statt. Orchester, Ensembles und Solisten präsentieren dabei einen Ausschnitt aus der Arbeit des Schuljahres und geben damit einen Überblick.



Trompetensolist Roché Jenny (Foto: Susanne Mayr)

Herzlicher Dank für freiwilliges Engagement

Rainer Ratt und Willi Bitschnau im Dienste der Gesellschaft



Bürgermeister Mandi Katzenmayer gratulierte den Ehrenamtlichen.

Traditionell am Nationalfeiertag wurden vom Landeshauptmann die ehrenamtlich tätigen Vorarlbergerinnen und Vorarlberger geehrt.

Aus Bludenz waren Rainer Ratt und Willi Bitschnau dabei. Die Qualitäten als langjähriger Schriftführer der Feuerwehr Bludenz und sein persönliches Engagement für die Feuerwehrgeschichte sind zwei zentrale Elemente in der Feuerwehrlaufbahn von Rainer Ratt, die vor 40 Jahren begonnen hat. In zwei Büchern hat er die Geschichte der Feuerwehr Bludenz aufgearbeitet.

Willi Bitschnau ist seit 45 Jahren im Musikvereinsausschuss in Stallehr als Archivar, Kapellmeisterstellvertreter bzw. Kapellmeister tätig. Er war drei Jahrzehnte musikalischer Leiter der Harmoniemusik Stallehr-Bings-Radin. Seit 2010 ist er Kapellmeister der Bürgermusik St. Gallenkirch. Seit 2005 ist er Beirat im Blasmusikbezirk Bludenz.

www.feuerwehr-bludenz.at

www.bezirksmusikfest.com

Ein erfolgreicher Bludenzener Judo Landesmeister 2011

Wache Adamjan räumt in der Klasse in der U11 und U 13-Klasse ab



Kleiner Mann ganz groß: Wache Adamjan.

Abgeräumt hat der Bludenzener Judosportler Wache Adamjan. Er ist 10 Jahre alt und ist begeisterter Judoka. 2010 hat er den Landesmeistertitel in der U 15 Mannschaft und heuer gehen gleich zwei Landesmeistertitel – in der U 11 und U 13-Mannschaft auf sein Konto.

Bei weiteren internationalen Turnieren in Kufstein, Reutte, Feldkirch, Rorschach, Dornbirn oder Frohnleiten konnte er zahlreiche Titel in seiner Kampfklasse mit nach Hause bringen.

Wache Adamjan trainiert regelmäßig beim Judoclub Montafon. Die Kinder- und Jugendbetreuung wird im Judoclub Montafon groß geschrieben. Wache ist mit seiner Familie vor drei Jahren als Asylwerber gekommen und hat nun mit seiner Familie das humanitäre Bleiberecht erhalten.

www.judoclub-montafon.at
Tel. 0650-7750151
(Obmann Walter Schörkel)

Der Verein wurde 1967 gegründet und hat 120 Mitglieder.

Bowling Bahn im Fohren Center feierlich eröffnet

Strike Bowling und Laserfun sind weitere Highlights in Bludenz

Fohren Center
Wirtshaus Kohldampf
Sudkessel Bar
Cruise Partyclub
Lazerfun
Strike Bowling

Werdenbergerstr. 53
Tel. 05552 65385
www.fohren-center.at



Schon bereit zum ersten „Strike“: Eröffnungsfeier des „Strike-Bowling“.



Die futuristische „Lasertag-Anlage“.

Gut besucht sind seit der Eröffnung im Juli das „Wirtshaus Kohldampf“ und die Sudkessel Bar“. Im Oktober wurde dann noch der Partyclub „Cruise“ eröffnet.

Seit 2. Dezember und nach nur drei Monaten Bauzeit sind nun das Fohren Center und das damit verbundene Gastro- und Freizeitangebot komplett, da auch das „Strike Bowling“ mit 10 topmodernen Bahnen sowie die in Vorarlberg einzigartige Lasertag-Anlage (ein modernes „Räuber und Gendarm“ Spiel im futuristischen Kellerlabyrinth) den Betrieb aufgenommen haben.

Grund genug, um auch „danke“ zu sagen. So lud die Familie Wilfinger Vertreter der Stadt Bludenz, die verschiedenen Bauträger sowie Unterstützer dieses Projektes zu einer Eröffnungsfeier ein, wobei zugleich die neuen Bowling Bahnen und das „Lazerfun“ Spiel ausgiebig und mit viel Spaß getestet wurden. Für die geistliche Unterstützung und eine sympathische Einweihung sorgte Pater Adrian vom Franziskanerkloster Bludenz, der im Anschluss gemeinsam mit Landesrat Siegi Stemer, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Klaus Schröcker (Planungsbüro Schröcker), GF Denis Aleksic und der Gastgeberfamilie Wilfinger zum ersten, symbolischen Strike ansetzte.

Unter den vergnügten Gästen waren unter anderem auch Eugen Nigsch (Bergbahnen Brandnertal), Sabine Treimel und Jochen Brunner (Brauerei Fohrenburg), Stadträte Carina Gebhart und Wolfgang Weiss, Klaus Allgäuer (Stadtmarketing und ValBlu), Bernd Langebner (Rätia Bludenz), Wolfgang Sila (s'Fäscht), Jörg Sebastian (Strike Bowler Bludenz), Martin Krobath (Cruise) sowie Vorstände des Tourismusvereins.



Begeisterter Bowler: Martin Wilfinger

Neujahrskonzert des Lions Club Bludenz

1. Jänner 2012 - Neujahrstag, 17 Uhr, Stadtsaal

Unter der Patronanz des Lions Club Bludenz findet nun bereits zum 18. Mal am Neujahrstag, 1. Jänner 2012, um 17 Uhr, das traditionelle Neujahrskonzert mit dem Jugendsinfonieorchester der Musikschulen des Bezirkes Bludenz, im Bludener Stadtsaal, statt.

Die jahrelange ausgezeichnete Zusammenarbeit des Lions Club Bludenz mit den Musikschulen des Bezirkes bietet den besten SchülerInnen der Musikschulen Bludenz, Brand, Blumenegg/Großes Walsertal, Klostertal, Lech, Montafon und Walgau die Möglichkeit des Musizierens im großen Orchester.

Auf dem Programm stehen traditionelle und beliebte Werke von Johann Strauß und Carl Michael Ziehrer ebenso wie Musical- und Filmmelodien aus Amerika.

In all den Jahren hat sich das Orchester auch immer wieder die Präsentation junger heimischer Solisten zur Aufgabe gestellt. Verena Fetz, ehemalige Klavierschülerin der Musikschule Lech, befindet sich gegenwärtig in der Maturaklasse des Musikgymnasiums Innsbruck und ist die Solistin im 3. Satz des Klavierkonzertes in D-Dur von Joseph Haydn.

Geleitet wird das Neujahrskonzert nun bereits zum siebten Mal vom engagierte Musiker, Pädagogen und Dirigenten Marco Walser. Das Neujahrskonzert ist eine Benefiz-Veranstaltung des Lions Club Bludenz. Der Erlös kommt der Unterstützung der Krankenpflegevereine im Bezirk Bludenz zugute.

Eintritt: € 20,-- im Vorverkauf, € 22,-- an der Abendkasse. Saaleinlass ab 16.15 Uhr.



Kartenvorverkauf:
Bludenz Tourismus & Stadt-Marketing GmbH, Rathaus, Werdenbergerstraße 42 und Volksbanken des Bezirkes Bludenz, Tel. 05552/63621-261.

Ein Elektroauto für den Bludener Stadtarzt

Dr. Kurt Jenny macht Patientenbesuche mit dem neuen „iOn“



Peugeot Geschäftsinhaber Gerhard Bertsch übergibt den 1.000. Neuwagen an Stadtarzt Dr. Kurt Jenny.

Im Jahr 2002 eröffnete Autotechnik Bertsch sein Autohaus im neuen Betriebsgebiet Quadrella in Bürs.

Das Autohaus Bertsch ist seit Gründung die exclusive Vertretung von Peugeot Automobilen für den Bezirk Bludenz. In der Werkstatt werden aber auch alle anderen Fahrzeugmarken gewartet und repariert. Motivierte, bestens ausgebildete Mitarbeiter, modernste technische Ausstattung und professionelle Serviceleistungen haben den jungen Betrieb bis weit über die Grenzen bekannt gemacht. Inzwischen werden über 2000 Stammkunden betreut.

Nach nun nicht einmal 10 Jahren seit Gründung wurde im Herbst 2011 der 1000. Neuwagen ausgeliefert. Dem Trend der Zeit entsprechend ist es ein Elektroauto Peugeot iOn.

Autotechnik Bertsch GmbH

Quadrella 7
6706 Bürs
Tel: 05552-67006
www.peugeot-bertsch.at
office@peugeot-bertsch.at

Kulturelle Bildung am Gymnasium Bludenz

Ein neues Schulfach in der Bildungslandschaft - erste Eindrücke

Kontakt:
Bundesgymnasium
Bludenz,
Unterfeldstraße 11,
6700 Bludenz

Tel. 05552-62226
www.bg-bludenz.at



Aufführung von „mein kopfsprung“ in der Remise Bludenz - kulturelle Bildung am Bundesgymnasium Bludenz.



Für die Musikformation „Aggregat“ gestalten die SchülerInnen beispielsweise eine Homepage.

Im September des Schuljahres 2011/12 startete das Bundesgymnasium Bludenz mit dem österreichweit neuen Fach „Kulturelle Bildung“ im Zweig „Kultur und Sprache“, in dem die SchülerInnen Kultur von ihrer eigenen Heimatgemeinde ausgehend kennen, erfahren und verstehen lernen sollen.

Bisher sind es zwar nur wenige Klassen, die in den Genuss dieses neuen Schulfaches kommen, da es aufsteigend in den Zweig eingeführt wird, die Schule bemüht sich aber darum, weitere Klassen in Form von Projekten mit in die Schwerpunktsetzung einzubinden. So konnten am 9. November in der Remise in Bludenz die Ergebnisse des ersten Workshops „mein kopfsprung“ öffentlich präsentiert werden, der die 7K2 des BG Bludenz mit jungen Autorinnen des Landes zusammenbrachte.

Schon nach wenigen Monaten kann man mit Fug und Recht behaupten, dass die SchülerInnen in diesem Fach auf besondere Art und Weise gefördert und von vielen Seiten gefördert werden. So bekommen sie die Möglichkeit, sich mit Kultur in diversen Kontexten und auf ganz unterschiedlichen Ebenen zu beschäftigen. Beinahe jede Woche kommen neue Angebote und Heraus-

forderungen auf sie zu, die sie mit Literatur, Architektur, Tanz, Kultur- und Migrationsgeschichte und vielem anderem mehr in Berührung bringen. Zum einen treten diverse Kulturinstitutionen des Landes wie das Vorarlberger Architektur Institut an die Schule heran, die neue vertiefende Formen der Zusammenarbeit mit dem BG Bludenz erproben wollen, zum anderen bekommen die SchülerInnen die Chance, sich langsam an die Aufgabenbereiche des Kulturmanagements heranzutasten und auch in diesem Gebiet erste Erfahrungen zu sammeln.

Diese Innensicht macht sie nicht nur zu Kulturnutzern, da man kennen muss, was man bewerben will, sondern auch zu Multiplikatoren und Fürsprechern der Kultureinrichtungen und kulturellen Szenen im Land.

Ihre eigenen Recherchen im Kulturbereich bringen sie in Kontakt mit den Kulturvermittlern oder Geschäftsführern der Kulturinstitutionen im Land, die sie sehr selbstbewusst kontaktieren, um schließlich aus erster Hand Informationen über die jeweilige Institution zu bekommen. Das macht Spaß, erfordert aber auch ein selbstbewusstes Auftreten auf diversen „Bühnen“, die sonst nicht zum alltäglichen Terrain von Schülern gehören.

Strike Bowler Bludenz neu gegründet

Pins, Bälle und Würfe sind Hauptsache beim Bowlen



Der wohl jüngste Verein in Bludenz: Die „Strike Bowler Bludenz“.

**Strike Bowler
Bludenz**
Obmann Jörg
Sebastian
Werdenbergerstr. 53
Tel. 05552-65210,
0664-1370667

www.strike-bowler-bludenz.at
info@strike-bowler-bludenz.at

2011 wurde das Gasthaus Fohrenburg von der Gastronomenfamilie Wilfinger erworben. Nach ihren Vorstellungen sollte ein topmodernes Bowlingcenter mit 10 Bahnen die Gastronomie ergänzen und neue Impulse für Bludenz setzen.

Nach einer Rekordzeit hat das Strike – Bowlingcenter am 2. Dezember eröffnet und setzt damit neue Maßstäbe im Bowling-sport. Auf 10 topmodernen Bahnen können die Bowler nun die Bälle werfen.

Martin Wilfinger, Betreiber und selbst begeisterter Bowler, dachte sich, dass es toll wäre, wenn es in Bludenz auch einen Bowlingclub geben würde und brachte mit einer Infoveranstaltung den Stein, oder besser gesagt, die Kugel ins Rollen.

Am ersten Informationsabend, bei dem sich neben Bürgermeister Mandi Katzenmayer noch ca. 30 Interessierte einfanden, wurden von Martin Wilfinger Informationen zum Sport und zur Gründung eines Clubs vermittelt und die unterschiedlichsten Fragen geklärt.

Bei der Gründungssitzung am 3. November wurde der Vorstand gewählt und so schlug die Geburtsstunde des SBB, der „Strike

Bowler Bludenz“. Der Verein hat 37 (davon 7 Jugendliche) aktive Mitglieder und trainiert jeden Montag und Freitag von 11 bis 19 Uhr auf zwei Bahnen.

„Unsere Intention ist es, diesen neuen Verein gut aufzubauen und schon im nächsten Jahr Teams in die Vorarlberger Verbandsliga zu bringen. Wir werden auch eigene Turniere veranstalten. Ganz wichtig im Verein ist uns die Jugendarbeit, damit auch dort Teams bei den Turnieren teilnehmen können. In Folge hoffen wir dann auch, an den Österreichischen Staatsmeisterschaften teilnehmen zu können“, so der Obmann Jörg Sebastian.

Bowling wird im Gegensatz zum Kegeln auf längeren (18,29 m lang und 1,05 m breit) geölten Bahnen ausgeübt. Auch sind es nicht „alle Neune“, die zu Fall gebracht werden müssen – beim Bowling sind 10 Pins, so heißen die Kegel, im Einsatz.



Training:

**Montag und Freitag
11 bis 19 Uhr
auf zwei Bahnen
im Fohren-
Center Bludenz,
Werdenbergerstr. 53**

Strike Bowler Bludenz:

Obmann:	Jörg Sebastian
Obmann-STV:	Christan Kehrer
Schriftführer:	Thomas Gebhart
Kassier:	Benjamin Wittwer

Noch mehr Aktuelles in Bludenz auf einen Blick

Ankündigungen, Tipps, Termine ...



Zum Krippenspiel wird am 24. Dezember um 15 Uhr nach Rungelin eingeladen.

Krippenspiel in Runglin

Schon zur Tradition geworden ist das Krippenspiel bei der St. Antoniuskirche in Rungelin.

Eva Kapeller organisiert dieses Krippenspiel jedes Jahr am 24. Dezember. Ausgegangen wird von der St. Antoniuskirche um 15 Uhr. Bei der Herbergssuche werden bei verschiedenen Häusern einzelne Sequenzen gespielt.

Samstag, 24. Dezember
15 Uhr

St. Antoniuskirche Rungelin

Kontakt: Eva Kapeller,
Tel. 0664-9130819.

Die Einnahmen kommen dem Projekt „Stunde des Herzens“ zugute.

Friedhoföffnungszeiten zu den Feiertagen

An Weihnachten und Silvester ist ein Grabbesuch besonders stimmungsvoll. Dazu ist der Städtische Friedhof St. Peter vom 24. bis 26. Dezember und vom 31. Dezember auf den 1. Jänner auch in der Nacht geöffnet.

Infos:

Friedhofsverwaltung

Walter Zingerle,

Tel. 05552-63621-871,

walter.zingerle@bludenz.at.



Capoeiraverein

Capoeiraverein Angola Palmares

Der Verein „Capoeira Angola Palmares Austria“ trainiert seit neuestem auch in Bludenz. Gegründet wurde der Verein in der Stadt Salvador im Nordosten Brasiliens, von wo aus er sich mit der Zeit über die ganze Welt verbreitete. Capoeira ist ein athletisches Spiel um Tanz, Angriff, Verteidigung und List.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind herzlich eingeladen zum gratis Schnuppertraining im Saal 2 der Mittelschule Bludenz, Schillerstraße 6 vorbeizukommen.

Trainingszeiten:

Donnerstags, zwischen 17.30 - 18.30 Uhr (für Kinder ab 5 Jahren)

und von 19.30 - 21 Uhr für Jugendliche und Erwachsene

Infos: www.capoeirapalmaresaustria.com
Tel. 0650-5034063

Kaffee kapselrecycling

Ein weiteres Zeichen zum Thema Umweltschutz hat die Stadt Bludenz als eine der ersten Gemeinden in Vorarlberg gesetzt.

Im Städtischen Bauhof, Herrengasse, steht ein Entsorgungscontainer für Kaffee kapseln und Kaffee pads zur Verfügung. Die Kapseln bestehen aus Alu und sind ein wichtiger Wertstoff.

Die Alu-Kapseln werden mit Maschinen vom Kaffeesatz getrennt, das Aluminium wird als Wertstoff und der Kaffeesatz als Kompost wiederverwertet.

Für Rückfragen und Informationen steht Ihnen Umweltberater Walter Zingerle, Tel. 05552-63621-871 zur Verfügung.



Neu:
Kaffee kapselrecycling

Budget 2012: Vorsichtiger Optimismus und Sparen

Wichtige und notwendige Investitionen sind berücksichtigt worden



Vizebürgermeister Peter Ritter, Bürgermeister Mandi Katzenmayer und Stadtdirektor Dr. Erwin Kositz präsentierten das Budget 2012.



Peter Ritter
(ÖVP)
Vizebürgermeister
und Stadtrat für
Finanzen und
Personennahverkehr,
Gesundheit und
Projektkoordination

Geschätzte Bludenznerinnen und Bludenzner, die Budgeterstellung für das kommende Jahr ist abgeschlossen. 37,7 Millionen Euro wird der Haushalt für das Jahr 2012 umfassen.

Einige wichtige und unaufschiebbare Vorhaben sind darin verankert. Es wird zum Beispiel mit dem Bau des neuen Kindergartens Klosterbühel – des Susi Weigel Kindergartens – begonnen. Bis dieser Kindergarten dann eröffnet werden kann, wird die Stadt für dieses Projekt rund drei Millionen Euro ausgeben. Gerade die Kinderbetreuung, die Infrastruktur unserer Schulen, die Erhaltung unserer Straßen und der Straßenbeleuchtung, unsere Wasserversorgung oder die Abwasserbeseitigung sind Kernaufgaben von Städten. Nach diesem Aspekt wurde das Budget erstellt. Alle Ausgaben wurden kritisch hinterfragt. In fast allen Bereichen haben wir Einsparungen vorgenommen. Sämtliche Abteilungen und ausgelagerte Betriebe mussten bei diesem Sparprogramm ihren Beitrag leisten. Die Stadt verfügt über ein ausgezeichnetes Personal. Bei der Budgeterstellung hat sich dies gezeigt. Wir haben jede frei werdende Stelle genau analysiert und versucht, durch interne Umschichtungen und Neustrukturierungen Einsparungen bei den Personalko-

sten zu erreichen. Kreativität der Mitarbeiter und das Entgegenkommen der Personalvertretung waren dabei gefragt. Es ist uns durchaus gelungen, bei der Steigerung der Personalkosten ein sehr erträgliches - ja ich möchte sagen, im Städtevergleich ausgezeichnetes - Ergebnis zu erreichen.

Die Personalkosten der aktiven Mitarbeiter der Stadt Bludenz steigen lediglich um 0,95 Prozent. Darum beneiden uns andere Städte. Strukturmaßnahmen, die in Bludenz getroffen werden, wie etwa die Neuorganisation der Stadtpolizei dienen anderen Kommunen des Landes und darüber hinaus als Vorbild. Ich möchte allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, danken. Für die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Bludenz waren das wichtige Eckpunkte. Diese Maßnahmen wurden nicht über das Knie gebrochen, sondern wurden allesamt sehr sozial verträglich über die Bühne gebracht. Denn es gilt ein alter Grundsatz: Nur wer unwirtschaftlich ist, ist unsozial. Die Stadt Bludenz bekennt sich als Arbeitgeber zum gelebten Miteinander.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien alles Gute für das Jahr 2012 und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

Ihr Vizebürgermeister
Peter Ritter

Sprechstunden:

Jeden Montag
ab 16 Uhr, um
telefonische
Anmeldungen unter
Tel. 05552-63621-212
wird gebeten

Bludenz im guten Licht 720 neue Leuchtkörper

Umrüstung auf energieeffiziente Leuchtmittel geht weiter



Arthur Tagwerker
(SPÖ)
Stadtrat für
Hoch- und Tiefbau,
Friedhof



Der Obere Illrain wurde mit energieeffizienten Leuchtmitteln ausgestattet.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner!

Die Stadt Bludenz hat im Jahr 2010 rund 230.000 Euro für die Umrüstung der veralteten Lichtpunkte in der Straßenbeleuchtung auf energieeffiziente Leuchtmittel investiert, 2011 werden es rund 100.000 Euro sein.

Von den insgesamt 1250 Lichtpunkten im Stadtgebiet sind damit bis dato 720 umgerüstet. Noch zu erledigen sind hauptsächlich Bereiche in der Altstadt und im Ortsteil Rungelin sowie bei laufenden Erweiterungen im Zuge diverser Ausbauprojekte wie z.B. Kasernplatz, Untersteinstraße, Radweg Oberer Illrain, Austraße und Wichnerstraße. Bleibt nur zu hoffen, dass die dazu erforderlichen Mittel auch in Zukunft zur Verfügung stehen werden. Nach der Umrüstung aller Lichtpunkte rechnet die Stadt mit jährlichen Einsparungen der Stromkosten in der Höhe von rund 48.000 Euro gegenüber den ursprünglichen Aufwendungen.

Neues Gießsystem im Friedhof

Im städtischen Friedhof wurde dieses Jahr ein neues Gießsystem angeschafft, sodass jetzt immer genügend Gießkannen zur Verfügung stehen. Die fünf Stationen sind bei allen Wasserstellen im Friedhof platziert und

können nach einem Pfandsystem – ähnlich wie bei Einkaufswägen in Supermärkten – entnommen werden. Damit wurde einem Wunsch der Bevölkerung Rechnung getragen und soll zudem Entwendungen der Kannen entgegen wirken.

Danke für die tolle Unterstützung

Ein arbeitsreiches Jahr geht zu Ende, doch auch 2012 warten viele Aufgaben auf die städtischen Institutionen. Ich möchte mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Rathaus – speziell im Bauamt und im Friedhofswesen – für die erbrachten Leistungen und die ausgezeichnete Zusammenarbeit sehr herzlich bedanken. Danke auch unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern für die sehr gute Kooperation und die vielen Anregungen, die immer wieder zu Verbesserungen der Lebensqualität führen.

Ich wünsche Ihnen allen eine besinnliche Weihnachtszeit, ein frohes Fest und ein gesundes, glückliches Jahr 2012!

Ihr Arthur Tagwerker
Stadtrat für Hoch- und Tiefbau/Friedhof

So erreichen Sie
mich:
E-mail:
atagwerker@a1.net,
Tel. 0676-7799833

Bludenzner Jugend wird gehört - Arbeit vor Ort

Freiraumkonzept wurde mit einer Jugendbeteiligung erarbeitet



In der mobilen Stadtteilarbeit kommt das „Amt“ zu den Jugendlichen.

Liebe Bludenznerinnen und Bludenzner,

die Bludenzner Jugend ist gefragt und wird gefragt. Das haben wir einmal mehr bei der Erstellung des Frei- und Spielraumkonzeptes getan.

Die Kernaussage: Die Bludenzner Jugendlichen wünschen sich mehr Plätze, über die sie frei verfügen und bestimmen können. Diesem Wunsch wollen wir nachkommen. Bei der Stadtplanung werden künftig diese Vorgaben mit berücksichtigt. Einen ersten Schritt dazu werden wir während der Wintermonate und im kommenden Frühjahr bei der Errichtung von zwei oder drei Grillstellen im Stadtgebiet erfüllen. Keine große, zentrale „Grill-Area“ - sondern kleinere Grillstellen, die gerade Jugendlichen ermöglichen, sich ungezwungen und vor allem ohne Konsumationszwang zu treffen und gemeinsam zu feiern und vor allem zu kommunizieren.

Dazu passend wird im kommenden Jahr die Mobile Stadtteilarbeit der Jugendarbeit fortgesetzt. Das „Amt“ kommt sozusagen zum Jugendlichen vor Ort. Das Jugendreferat der Stadt Bludenz hat diese Entwicklung aufgegriffen und ermöglicht. Aus diesem Grund wurde der „Rollende Jugendtreff“ – ein moderner Anhänger, der den Bedin-

gungen einer aktuellen Jugendarbeit gerecht wird, angeschafft. Dieser Anhänger dient nicht nur der offenen Jugendarbeit Bludenz für die Umsetzung der mobilen Jugendarbeit, sondern ist zudem ein sichtbares Zeichen für den Sozialraum der Stadt Bludenz. Dies vor allem deshalb, weil die verschiedenen Stadtteile zugleich auch unterschiedliche Lebensräume und Situationen für Jugendliche mit sich bringen.

Ein wichtiges Instrument der Jugendarbeit ist immer wieder der Jugendbeirat der Stadt Bludenz. Seit Dezember haben wir einen neuen Beiratsvorsitzenden: Jonathan Butazoni hat dieses Amt übernommen. Sein Stellvertreter ist Thomas Walch, der Schriftführer ist Michael Lienher. Ich wünsche ihnen viel Freude und Erfolg bei ihrer Arbeit und danke dem neuen Team gleichzeitig auch für die Bereitschaft, sich ehrenamtlich für die Allgemeinheit einzusetzen. Immer mehr sind wir im Tagesgeschäft auf diese Arbeit angewiesen. Die Ehrenamtlichkeit kann nicht hoch genug eingeschätzt werden. Danke dafür.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das Jahr 2012.

Ihre Stadträtin Carina Gebhart



*Carina Gebhart
(ÖVP)
Stadträtin für
Jugend, Familie
und Schulen*

So erreichen Sie mich:
Tel. 0664-5003517,
E-mail:
carina.gebhart@
aon.at

Sprechstunde:
Mittwoch, ab 16
Uhr, telefonische
Anmeldung unter
Tel. 05552-63621-217

Wegweisend unterwegs in Bludenz

2011 ist das Jahr der Beschilderung



Wolfgang Weiss
(SPÖ)
Stadtrat für
Raumplanung und
Verkehr



Das neue Beschilderungssystem wird Schritt für Schritt umgesetzt.

Liebe Bludenzerinnen und Bludenzer!

Es war ein langer Weg, damit die Wege künftig etwas einfacher werden. So oder so ähnlich könnte man das Bemühen der Stadt Bludenz um ein einheitliches Beschilderungssystem in der Alpenstadt zusammenfassen. In mehreren Etappen wird seit eineinhalb Jahren intensiv daran gearbeitet.

Die Erfolge können sich sehen lassen. Das Fußgängerleitsystem kommt sehr gut an und hat gerade im Stadtkern eine deutliche Erleichterung für Ortsunkundige gebracht. Neben den neuen Schildern für die Fußgänger wurde aber inzwischen auch ein Großteil der Verkehrswegweiser entlang der übergeordneten Straßen umgesetzt.

Der Grundgedanke dabei war klar: Der Schilderwald in Bludenz sollte eingedämmt werden. Es galt nicht nur die Anzahl der Schilder zu reduzieren, sondern auch mit einem zeitgemäßen Design zu punkten. Auch sollte die Anpassung an die neuesten Richtlinien der RVS umgesetzt werden.

Die zwei ersten Schritte im Beschilderungskonzept waren somit im Herbst erledigt. Wichtig wurde schon bei der Arbeit an den

Verkehrsschildern eine neue Art der Straßenkennzeichnung. Durch den stark zugenommenen Einsatz von Navigationsgeräten im täglichen Straßenverkehr, gilt es nun die Straßen schon im Kreuzungsbereich zu kennzeichnen. Es müssen zudem auch die privaten Wegweiser angegangen werden. Vom Hotel bis hin zum Blumenhändler reicht das Handlungsfeld.

Für die Gestaltung eines gut leserlichen und voll funktionalen Straßenschildes haben wir mit Christine Lederer eine anerkannte Bludenzer Designerin mit ins Boot genommen.

In Zusammenarbeit mit Christine Lederer wurde im letzten halben Jahr sehr intensiv an der Gestaltung und der Umsetzung dieser Schilder gearbeitet. Aber nicht nur rathausintern wurde darüber nachgedacht und diskutiert. Inzwischen ist das Beschilderungskonzept und auch die Gestaltung des Schildes mit dem Tourismusverband und vor allem mit den Hotelbetrieben abgesprochen und diskutiert worden. Nicht jeder Wunsch kann berücksichtigt werden - fix ist aber jetzt schon, dass es auch Hotelübersichtstafeln an den drei Haupteinfahrtsstraßen nach Bludenz – der Werdenbergerstraße, St. Peter und der Bürser Brücke – geben wird.

Einen herzlichen Dank für die ausgezeichnete Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr gilt es ALLEN MitarbeiterInnen der Stadt Bludenz auszusprechen. Besonders bedanke ich mich bei DI Thorsten Diekmann von der Stadtplanung sowie Kommandant Martin Dobler von der städtischen Sicherheitswache samt deren Teams!

Ihnen, liebe Bludenzerinnen und Bludenzer, wünsche ich alles Gute für die kommenden Feiertage und einen gesunden und glücklichen Start ins kommende Jahr!

Herzlichst,
Ihr Stadtrat für Verkehr und Stadtplanung
Wolfgang Weiss

Für Wünsche und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne unter Tel. 0664-4484994 oder E-mail: wolfgang.weiss@vol.at zur Verfügung

Kronenhaus: Investitionen stärken die Nachfrage

Schon jetzt wirkt sich das SPAR-Projekt positiv auf andere aus



Beim Kronenhaus geht es nur noch aufwärts - die Abbrucharbeiten wurden in Rekordtempo über die Bühne gebracht.

Geschätzte Bludenznerinnen und Bludenzner, wir müssen den Tatsachen ins Auge sehen. Das Kronenhausprojekt ist auf dem absoluten Tiefpunkt angelangt. Das heißt, jetzt wird an den Fundamenten des neuen Kronenhauses gearbeitet.

Fast 15 Jahre haben sich viele unterschiedliche Interessenten und Partner um dieses Projekt bemüht. Am 28. Oktober war es mit dem Spatenstich dann endlich soweit. In Rekordzeit ist das alte Kronenhaus dem Erdboden gleichgemacht worden und eine riesige Baugrube hinter der Häuserzeile ausgehoben worden. Nun geht es mit dem Kronenhaus nur noch aufwärts.

Als Wirtschaftsstadtrat bin ich überzeugt, dass diese Richtung auch ein Symbol für die Entwicklung der Bludenzner Innenstadt sein wird. Noch nie hat es in unserem Stadtkern ein derartig hoch qualitatives Angebot an Verkaufsflächen gegeben, wie dies beim neuen Kronenhaus der Fall sein wird. Zusätzliche attraktive Mitstreiter werden im Kronenhaus die Bludenzner Geschäftslandschaft ergänzen und für zusätzliche Frequenzen sorgen. Vor allem der neue Gourmetspar verspricht, ein besonderes Highlight zu werden. Ich möchte an dieser Stelle aber auch allen anderen Geschäfts-

inhabern in der Innenstadt, die die Zeichen der Zeit erkannt haben und in den vergangenen Jahren intensiv in ihre Geschäfte investiert haben und zahlreiche qualitativ wertvolle Umbauten vorgenommen haben, danken. Die Verbesserung der Immobilie, wie dies in großer Form nunmehr beim Kronenhaus geschieht, bedeutet für die gesamte Stadt aber auch für jeden einzelnen Immobilienbesitzer eine Wertsteigerung. Auch hier gilt: Nur gemeinsam sind wir stark.

Alle werden somit von den Investitionen profitieren. Ich hoffe, dass schon in naher Zukunft weitere Immobilienbesitzer und Geschäftsinhaber diesen Beispielen, wie wir sie bei Tom Tailor, dem Alten Rathaus, Doris, Tally Weijl, Bitschi Optik, Benetton usw. erlebt haben, folgen. Wir spüren jetzt schon, dass im Schatten der Errichtung des Kronenhausprojektes verstärkte Anfragen an die Stadt nach hochwertigen Verkaufsflächen gerichtet werden. Ich bin hoffnungsvoll, dass dieser Trend weiter anhält und die Stadt Bludenz zunehmend weitere attraktive neue Geschäfte an Land ziehen kann.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr.

Ihr Wirtschafts- und Kulturstadtrat
Thomas Lins



Dr. Thomas Lins
(ÖVP)
Stadtrat für
Wirtschaft und
Kultur

**Sprechstunde:
jeden Montag ab
16.30 Uhr nach
telefonischer
Vereinbarung unter
Tel. 05552-62287**

Der Bürgermeister gratuliert!



Ilse und Erwin Fenkart
Mokrystraße 27
Goldene Hochzeit am 7. Oktober 2011



Maria Zoderer
Oberer Illrain 39
90. Geburtstag am 9. Oktober 2011



Maria und Oskar Obwegeser
Haldenweg 35
Goldene Hochzeit am 12. Oktober 2011



Irene Müller
Spitalgasse 12, Laurentius Park
90. Geburtstag am 20. Oktober 2011



Gisela Tisott
Rungelin 9
90. Geburtstag am 1. November 2011



Olga Catry
Klarenbrunnstraße 98
90. Geburtstag am 6. November 2011



Edith Plangg
Spitalgasse 12, Laurentius Park
95. Geburtstag am 6. November 2011



Maria Sedelmayr wurde 105 Jahre alt

Ein besonderes Geburtstagsfest konnte Maria Sedelmayr am 13. Dezember feiern. Sie wurde 105 Jahre alt. Im Kreise der Familie und mit vielen Bewohnern des SeneCura Laurentius-Parks konnte Frau Sedelmayr das außergewöhnliche Fest begehen. Auch hoher Besuch stellte sich ein: Landesrätin Greti Schmid, Bürgermeister Mandi Katzenmayer, SeneCura Regionalleiter Wolfgang Berchtel und Heimleiter Roland Staffler gratulierten.



Altersjubilare

Nachstehend angeführte Einwohner der Stadt Bludenz (ab 80 Jahre) feierten in der Zeit vom 17. September bis 9. Dezember 2011 ihren Geburtstag

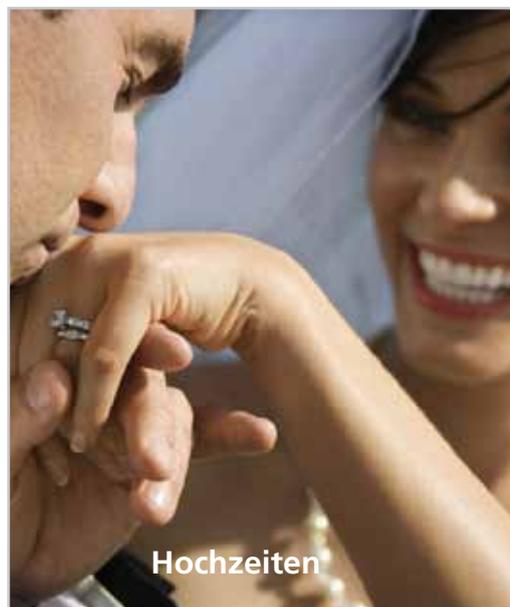
Sieglinde Böttcher	Heinrich Pröckl	Hildegard Vonbank	Gertraud Fischl
Elisabeth Berchtold	Irma Kapruner	Josef Konzett	Anna Ganahl
Maria Reinthaler	Erna Franzoi	Kurt Gindl	Hilde Liebhart
Irma Egger	Johanna Mayr	Adolf Burtscher	Johann Hartmann
Eugen Schwald	Gustav Müller	Maria Elshuber	Elmar Schöpf
Emma Vonbank	Gisela Jochum	Ida Schlachter	Anna Pichler
Maria Burtscher	Bertram Jäger	Gabriele Danjodt	
Irma Bertagnolli	Ludmilla Schelling	Henriette Rosenblattl	
Armin Gunz	Monika Kraxner	Otto Pichler	
Erwin Öhler	Paula Kaufmann	Josef Zech	
Otto Vonbank	Rosa Burtscher	Maria Martin	
Maria Zoderer	Olga Catry	Josef Höllrigl	

Sterbefälle

Wolfram Bitschnau
 Maria Schädler
 Ivana Schwemberger
 Zita Spescha
 Graziella Corsi
 Gerhard Kalovits
 Reinhilde Pomper
 Anna Plaichner
 Frieda Stadelmann
 Matheus Wieser
 Michael Neier
 Emma Brüggeler
 Kurt Walch
 Lydia Ganahl
 Franziska Focke
 Erna Brugnara
 Gabriel Erhard
 Heinz Wagus
 Maria Gabl
 Walter Gasperi
 Sophie List
 Stevan Canadanovic
 Margaretha Trost
 Elisabeth Hartnig
 Siegfried Feßler
 Silvia Alber
 Lothar Mathies
 Luise Wassermann
 Jozica Neßler



Geburten



Hochzeiten

Mädchen

*17. September bis
 9. Dezember 2011*

Theresa Geiger
 Nina Burgstaller
 Sophia Albu
 Chiara Walch
 Marie Ulmer

Hassan Kawa
 Hamo Koleh
 Markus Loser
 Fabienne Gasser

Walter Lange
 Petra Lange

Volkan Deve
 Nalan Baran

Walter Zech
 Kerstin Schmid

Knaben

*17. September bis
 9. Dezember 2011*

Masud Akhtari
 Leander Juli
 Elia Tomaselli
 Lennox Saxenhammer
 Leon Schanung
 Lukas Drößmar
 Raphael Bertsch
 Fabio Mangeng
 Djordje Djorjevic
 Schachban Dalgatov
 Louis Vonbun

Schneeräumung in Bludenz

Auch Grund- und Hausbesitzer sind gefordert



Ein Tag Schneeräumung kostet in Bludenz rund 12.000 bis 16.000 Euro.

Der Schnee kann kommen - die Mitarbeiter im Städtischen Bauhof sind gut gerüstet.

Für die kommenden Schneefälle ist das Team des Bludener Bauhofes bestens vorbereitet. Für Eigentümer von Liegenschaften und Fahrzeugbesitzer gilt es vor allem im Stadtgebiet einiges zu beachten.

„Die Aufgabe der Schneeräummannschaft an Tagen mit ergiebigen Schneefällen ist es, 75 Kilometer Straßen und 40 Kilometer Gehsteige von den Schneemassen zu befreien. Um dieses Ziel zu erreichen, sind wir nicht nur auf das Verständnis sondern auch auf die Unterstützung aller Bludener angewiesen“, appelliert der Bludener Bürgermeister Mandi Katzenmayer.

So werden die Fahrzeugbesitzer im Stadtgebiet aufgefordert, mit Einsetzen von Schneefall ihre Fahrzeuge von den öffentlichen Straßen und Wegen zu entfernen, damit eine ordnungsgemäße Schneeräumung durchgeführt werden kann. Auch werden Eigentümer von Liegenschaften im Stadtgebiet auf die Bestimmungen der Straßenverkehrsordnung und auf die ihnen damit übertragenen Pflichten bezüglich der Gehsteigräumung aufmerksam gemacht. Grundbesitzer haben dafür zu sorgen, dass die dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert,

sowie bei Schnee und Glätte bestreut sind.

Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von einem Meter zu säubern und zu bestreuen. Ebenso haben die Eigentümer von Liegenschaften dafür zu sorgen, dass überhängende Schneewächten oder Eisbildungen an den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden. Schnee aus Hauseinfahrten oder Grundstücken darf nicht auf öffentlichen Straßen abgelagert werden.

Straßenbenutzer dürfen bei den dafür notwendigen Arbeiten nicht gefährdet oder behindert werden. Wenn nötig, sind die gefährdeten Straßenstellen abzusperren oder sonst in geeigneter Weise zu kennzeichnen. Bei den Arbeiten ist darauf Bedacht zu nehmen, dass der Abfluss des Wassers von der Straße nicht behindert, Wasserabläufiger und Rinnsale nicht verlegt, Leitungsdrähte, Oberleitungs- und Beleuchtungsanlagen nicht beschädigt werden.

Bei „normalem“ Schneefall sind rund 15 Mann von der Stadt im Einsatz. Gearbeitet wird mit vier Schneeräumfahrzeugen, einer Schneefräse, eine Gehsteigfräse, zwei Traktoren, drei Kleintraktoren und einem Radlader. In Extremsituationen wird sowohl Personal als auch Gerätschaft zugemietet.

Die detaillierten Bestimmungen in Sachen Schneeräumung sind im Internet unter www.bludenz.at abrufbar und wurden auch an den Anschlagtafeln der Stadt ausgehängt.

SPARKASSE 
Bludenz
In jeder Beziehung zählen die Menschen.



Sicheres Sparen, weil es Ihr Geld ist.



Seit 192 Jahren gehen wir verantwortungsvoll mit dem Geld unserer Kunden um. Wie Sie am besten auf die aktuellen Entwicklungen auf den Finanzmärkten reagieren, erfahren Sie bei einem Beratungsgespräch. Jetzt in Ihrer Sparkasse oder unter 05 0100 - 20607.